Zeitschrift: Neujahrsblätter für Jung und Alt

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

Band: 5 (1894)

Rubrik: Herbst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herbst.

Komm, laß uns wandeln durch den stillen Wald;
Kein Vogellied zwar aus dem Busche schallt;
In dürrem Laube raschelt schon der Fuß,
Es mahnet ernst an nahen Winters Gruß.

Ein frischer Wind weht durch den hohen Tann,
Ob er das welke Blatt entführen kann;
Im Herbstesglanze leuchtet noch die Welt,
Eh' grauer Winter seinen Einzug hält.

In bunten Farben glühen Berg und Thal,
Und Sommerfäden schweben überall,
Und Wölkchen blauen Rauchs, wohin ich seh',
Sie steigen lustig kräuselnd in die Höh'.

Ja, Herbstesduft und Herbstesfarbenpracht
Aus Wald und Flur, von Höh'n und Tiefen lacht;
Die holde Welt, bevor sie schlafen geht,
Unsagbar schön noch vor dem Auge steht.

O du, mein Kind, o freue dich noch heut',
Genieß die Wonne, die der Herbst dir beut;
Der lichten Sonne milden, klaren Schein
Laß freudig leuchten in dein Herz hinein!

Die sonn'gen Tage bald vorüber sind,
Schon weht durch welkes Laub der kühle Wind;
Laß dringen in den tiefsten Herzensschrein
Noch einmal milden Herbstessonnenschein!